

# Was kostet das Züchten eines Wurfes beim Deutschen Schäferhund?

Diese Aufstellung kann für Züchter im Hochzuchtbereich\*, die die Haarvariante Stockhaar als Zuchtziel haben, im Durchschnitt als Berechnungsgrundlage angenommen werden (Liebhaberzucht).

Die durchschnittliche Zahl der Welpen pro Wurf beträgt 5 Welpen.  
Quelle: SV-Zeitung 2/2009, S. 85, bzw. alle Zuchtbücher des SV.

## 1. Kosten:

durchschnittliche Deckaktkosten:	600,-€
durchschnittliche Fahrtkosten zum Deckrüden	200,-€
durchschnittliche Aufzuchtkosten incl. Medikamente, Impfungen, Tierarzt, Tätowierer	600,- €
Herpesimpfung (2x pro Wurf)	100,-€
Wurfeintragung beim SV plus Ahnentafeln	110,- €

ggf. anfallende Kosten:

### Achtung:

### **Risiko!!!**

(besondere Tierarztkosten können **jederzeit** anfallen)

a) ggf. Zuchtmiete ( ca. 1/3 vom Verkaufspreis des Wurfes unter Einrechnung des Welpen, der beim Züchter verbleibt)	700,- €
b) <u>ggf. besondere Tierarztkosten:</u> ( <i>ggf. Kaiserschnitt</i> )	800,- €
<i>ggf. Durchfallerkrankungen, Kokzidien- und/oder Giardienbefall, Magen- und Darmentzündungen etc. )</i>	( 100,- bis 1000,- €
<i>oder mehr)</i>	

**Summe der Kosten (unteres Limit)**

**1610,- €**

## 2. Einnahmen:

Welpen im Wurf	Einnahmen	Anmerkungen
1. Welpen	Langstockhaar  200,- €	<p>20-25% aller Welpen von Züchtern, deren Zuchtziel nicht die Haarvariante Langstockhaar ist, sind nach anerkannten züchterischen Erfahrungen langstockhaarig. Diese Zahl ist empirisch belegbar. Züchter, bei denen Langstockhaar nicht das Zuchtziel sind, können diese Welpen – wenn überhaupt – im Durchschnitt nur stark verbilligt abgeben.</p>
2. Welpen	400,- €	<p>um 1/3 minimierter Verkaufspreis, weil durchschnittlich in jedem 3. Wurf eine kostenlose Ersatzleistung im Sinne der gesetzlichen Gewährleistung fällig wird, z. B. wenn bei einem verkauften Welpen aus einem vorherigen Wurf zuchtausschließende Mängel zu verzeichnen waren. Im Regelfall leistet der Hobbyzüchter bereits kostenlosen Ersatz, wenn der Käufer die persönlichen Ziele mit dem Hund nicht erreichen kann, also gemessen an mittlere Ansprüche einen für das Ausstellungswesen und die Zucht ungeeigneten Hund erworben und aufgezogen hat.</p> <p>*)Diese Form der Ersatzleistung trifft vor allem im Hochzuchtbereich zu, weil insbesondere im anatomischen Bereich die Erwartungen der Käufer häufig enttäuscht werden und der Züchter sich im Regelfall bemüht, diese Enttäuschung aufzufangen.</p>

<b>Welpen im Wurf</b>	<b>Einnahmen</b>	<b>Anmerkungen</b>
<b>3. Welp</b>	<b>400,- €</b>	<b>um 1/3 minimierter Verkaufspreis, weil in mindestens jedem 3. Wurf ein Welp mit zuchtausschließenden Mängeln ist, die diesen <u>unverkäuflich</u> machen. (Überbiß, Einhoder, Nabelbruch, Rutenfehler, Fehlfarben etc.)</b>
<b>4. Welp</b>	<b>600,-</b>	<b>vollwertiger Welp, den der Züchter verkaufen kann und bei dem später keine Reklamationen zu verzeichnen sind.</b>
<b>5. Welp</b>	<b>verbleibt beim Züchter</b>	<b>Aufzucht durch den Züchter oder Aufzüchter, meistens gegen kostenlose Beteiligung von 50%:</b>
	<b>Einnahmen (Maximum)</b>  <b><u>1.600,- €</u></b>	
	<b>Kosten: (siehe oben)</b>  <b>1610,- €</b>	<b>Diese Berechnung gilt nur dann, wenn es sich um gesund aufwachsende Würfe aus Hündinnen <u>ohne</u> Zuchtmiete und <u>ohne</u> Kaiserschnitt handelt.</b>
<b><u>3. Bilanz:</u></b>	<b>Verlust: 10,- € ( ggf. bis ca. 2500,-€)</b>	<b>Im <u>ungünstigen</u> Fall können sich die Kosten bis zu ca. 2500,- € erhöhen - der Verlust erhöht sich dann entsprechend. (siehe oben bei Kosten).</b>

**Wenn der Züchter nur einen Hund pro Wurf für den eigenen Zuchtnachwuchs aufzieht, muss er im Durchschnitt 3 Würfe züchten, um über den jeweils einen Welpen am Ende ein vollkommen gesundes, zuchttaugliches Tier (V, Kkl. 1, HD/ED normal) aus eigener Zucht zur Verfügung zu haben.**

**Im Durchschnitt gilt hier folgende Regel:**

**Man muss 3 Tiere großziehen, um 1 Tier aus eigener Zucht für die eigene Weiterzucht zur Verfügung zu haben.**

**2 Tiere scheiden aus, weil Röntgenergebnisse, Wesensmängel oder anatomische Einschränkungen einer Zuchtverwendung entgegenstehen. Für diese Tiere, wie auch für alle anderen gehaltenen Hunde, sind Kosten von mindestens 50,- € pro Monat zu berechnen, bevor das eine Tier selektiert ist, das dann in die Ausbildung etc. genommen wird.**

**Tiere, die die Anforderungen nicht erfüllen, werden als Haus- und Familienhunde an Privatpersonen, bei denen sie gut aufgehoben sind, gegen Erstattung eines Teils der bisherigen Aufzuchtkosten abgegeben, verschenkt oder leider, bei HD, ED etc. vom Tierarzt schmerzfrei gegen Gebühr (80,- €) eingeschläfert.**

**Kosten für Ausbildung, Stallungen, Zwinger, Strom, Wasser, Telefon, Auto, Versicherungen, Hundetransportanhänger, Übernachtungen, Restaurantbesuche, Ausbildungsgerätschaften, Korrespondenz, Vereinsbeiträge, Bußgelder, Prozesskosten, Anwalt, Steuerberater sind ebenfalls zusätzlich zu berücksichtigen.**

**Nicht berücksichtigt ist weiterhin, dass nicht jeder Welpe, der verkauft werden soll, bereits mit 8 Wochen verkauft wird. Hier fallen dann auch bereits Aufzuchtkosten an, die den Verkaufserlös minimieren und nicht an den späteren Käufer weitergegeben werden können.**

**Helmut Buß**

**Züchter, Zuchtrichter, Körmeister,**

**gelegentlich Tätigkeit als gerichtlich bestellter Gutachter**